Der Lecha Patriot.

Jahrgang 27. | Keck, Güth & Trexler, Herausgeber und Eigenthümer. | Allentaun, Pa. — December 20, 1854. | Ein Thaler das Jahr. | № 40.

Das berühmte Heilmittel.

Holloway's Salbe.

Diese extraordinäre Salbe ist zusammengesetzt aus den heilsamsten Balsamen und wenn sie den Vorschriften gemäß gebraucht wird, welche jedes Töpfchen begleiten, wird sie eine Heilung sichern, wenn alle andern Mittel nutzlos waren. Fälle von den hartnäckigsten Hautkrankheiten wichen willig ihren Wirkungen. Sie ist wunderbar, wenn sie gebraucht wird in Fällen von Gicht, Rheumatismus, gespannte oder steife Gelenke. In Asthma's wird sie Wunder wirken, wenn sie in die Brust eingerieben wird.

Eine höchst außerordentliche Heilung scrofulöser Geschwüre. Ein Fall bestätigt durch den Mayor von Boston, England.

Abschrift eines Briefes von J. Noble, Esq., Mayer von Boston, Lincolnshire.

An Professer Holloway.

Werther Herr,—Frau Sarah Dixon, von der Liquorpondstraße, Boston, hat heute vor mir ausgesagt, daß sie für eine geraume Zeit Vieles leiden mußte, von scrofulösen Wunden und Geschwüren an ihren Armen, Füßen, Beinen und andern Theilen ihres Körpers; und obwohl der erste medizinische Beistand erlangt wurde, für eine große Summe Geld, erlangte sie doch keine Linderung ihrer Leiden, sondern wurde allmälig schlimmer.

Da ihr von einem Freunde empfohlen wurde, Ihre Salbe zu probiren, verschaffte sie sich ein kleines Töpfchen und eine Box von den Pillen, und bevor das alle gebraucht war, zeigten sich Symptome der Besserung. Durch Anhalten mit den Medizinen für eine kurze Zeit länger, den Vorschriften gemäß, und sich strenge nach Ihren Regeln haltend in der Diät ꝛc., wurde sie ganz geheilt und erfreut sich nun der besten Gesundheit.

Ich verbleibe, werther Herr, Ihr. ꝛc.

[gez.] J. Noble.

Datirt August 12, 1853.

Eine außerordentliche und schnelle Heilung von Wildfeuer am Beine, nachdem alle ärztliche Hilfe fehlgeschlagen.

Abschrift eines Briefes von Frau Elisabeth Yeates, von der Post-Office Atwick Road, nahe Hegner, Sussex, datirt Januar 12, 1853.

An Professor Holloway.

Mein Herr,—Ich litt eine lange Zeit an einem Anfalle von Wildfeuer, welches sich zuletzt auf mein Bein zog und aller medizinischen Behandlung trotzte. Meine Leiden waren sehr groß und ich verzweifelte fast an einiger dauernden Besserung, als mir gerathen wurde, Zuflucht zu Ihrer Salbe und Pillen zu nehmen. Ich that so ohne Verzug, und bin glücklich zu sagen, daß das Resultat überaus erfolgreich war, denn sie bewirkten eine radikale Heilung meines Beines und brachten mich wieder zum Genuß der Gesundheit. Ich werde immer mit dem besten Vertrauen von Ihren Medizinen sprechen und habe sie Andern in dieser Nachbarschaft empfohlen, die ähnlich leiden und gleichen Nutzen davon hatten.

Ich bin, Herr, Ihre verbundene und treue Dienerin (gez.) Elisabeth Yeates.

Die Pillen sollten vereint mit der Salbe gebraucht werden in den meisten folgenden Fällen:

Wehe Beine,	Wurmfuß,	Fisteln,
Wehe Brüste,	Frostbeuen,	Gicht,
Brandwunden,	Rissige Hände,	Drüsenge-
Bunions,	Krähenaugen	schwür,
Bisse von Mosquitos u Sandfliegen	Krebsschaden, Gespannte und steife Glieder,	Rückenweh, Peits, Rheumatismus,
Coco Bay,	Wehe Brustwar-	Verbrühungen,
Ausschlag,	zen,	Weher Hals,
Hautkrankheiten,	Scorbut,	Wehe Köpfe,
Blutgewächse,	Geschwüre,	Wunden.

Zu haben in dem Etablissemente des Professer Holloway, 241 Strand (nahe Temple Bar) London, und ebenso an seinem Hause in New York. Bestellungen für Medizinen, in den Staaten, adressirt "Professor Holloway, New York," werden prompt besorgt.—Ebenfalls bei allen respektabeln Druggisten und Medizin-Händlern in den ganzen Ver. Staaten, in Töpfen zu 37½ Cts., 87 Cts. und $1 50 jeder. Im Großen zu haben in allen Haupt-Drughäusern der Union.

☞ Durch den Ankauf der großen Töpfe wird viel erspart. Anweisungen für die Patienten, in den verschiedenen Krankheiten, begleiten jedes Töpfchen.

März 22, 1854. nq1J

Hebamme (Granny).

Frau Karolina Siegfeld, kürzlich von Deutschland angekommen, hat die Hebammenkunst nicht allein studirt, sondern ist laut ihren Zeugnissen examinirt in Berlin, anerkannt als die beste Schule. Sie schmeichelt sich mit der Hoffnung, vom Publikum in Allentown und der Umgegend durch zahlreichen Zuspruch unterstützt zu werden, umsomehr da von Vorbereitung und Abwartung der Wöchnerinnen als Behandlung der Neugebornen deren Gesundheit abhängig ist, und verspricht in allen Fällen, wo ärztliche Hülfe nothwendig ist, dieselbe anzuempfehlen. Auch empfiehlt sich dieselbe zum Schröpfen: Ihre Wohnung ist No — in der 7ten Str., schräg gegenüber Moyer's Wirthshaus.

Nov. 22, 1854. —*3m

Lecha Caunty Pferde

Versicherungsgesellschaft.

Die Glieder dieser Gesellschaft haben sich zu versammeln auf Samstags den 6. Januar nächstens, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthaus von Herman Fetter, in Süd-Bethlehem, Lecha Co., um die jährliche Wahl für Beamten zu halten, als auch um die jährliche Rechnung zu thun. Auch wurde früher ein Beschluß angenommen, daß kein Collektor mehr angestellt werde, sondern alle Gelder zum Sekretär zu bezahlen sind, und wer über 3 Jahre im Rückstande bleibt, wird nicht länger als ein Glied der Gesellschaft angesehen.—Pünktliche Beiwohnung wird erwartet.

J. W. Fuller, Secretär.

December 13. nq3m

„Mensch, kenne dich."

Ein unschätzbares Buch für 25 Cents.—Jede Familie sollte ein Exemplar besitzen.

100,000 Exemplare in weniger als einem Jahr verkauft. Eine neue Ausgabe, durchgesehen und verbessert.

Dr. Hunter's Medical Manuel and Hand Book for the Afflicted, enthaltend eine Beschreibung der Entstehung, des Fortschritts, der Behandlung und Kur von Krankheit, welche aus häufigem Geschlechtsumgang, Selbstbefleckung und Ausschweifung herrührt, mit Rath für deren Verhinderung; in verständlichem Stil geschrieben, alle medizinischen Ausdrücke vermeidend; mit einer Beschreibung der Krankheiten die dem weiblichen Geschlecht eigenthümlich sind, das Resultat einer mehr als zwanzigjährigen erfolgreichen Praxis, die ausschließlich der Heilung von Krankheiten delikater und privater Natur gewidmet war. Wozu beigefügt sind Recepten für die Kur obiger Krankheiten und eine Abhandlung über die Ursachen, Symptome und Heilung des Wechselfiebers.

Ein Exemplar (gut verwahrt) wird postfrei nach irgend einem Theile der Ver. Staaten gesendet für 25 Cents; oder 6 Copien für $1. Addressire (postfrei) Cosden und Co., Publishers, oder Box 196, Philadelphia.

Folgendes sind einige Zeugnisse für die Vorzüglichkeit des Werkes:

Testimony of The Professor of Obstetrics in Penn. College, Philadelphia.

"DR. HUNTER'S MEDICAL MANUAL."—The author of this work, unlike the majority of those who advertise to cure the disease of which it treats, is a graduate of one of the best Colleges in the United States. It affords me pleasure to recommend him to the unfortunate, or to the victim of malpractice, as a successful and experienced practitioner, in whose honor and integrity they may place the greatest confidence.

Jos. S. Longshore, M. D.

From A. Woodward, M. D., of Penn. University, Philadelphia.

It gives me pleasure to add to my testimony to the professional ability of the Author of the "Medical Manual"—Numerous cases of Disease of the Genital Organs, some of them of long standing, have come under my notice, in which his skill has been manifest in restoring to perfect health, in some cases where the patient has been considered beyond medical aid.—In the treatment of Seminal weaknesses, or disarrangement of the functions produced by self abuse or Excess of venery, I do not know his superior in the profession. I have been acquainted with the Author some thirty years, it addresses itself to the reason of its readers. It is free from all objectionable matter, and no parent, however fastidious, can object to placing it in hands of his sons. The author has devoted many years to the treatment of the various complaints treated of, and, with too little breath to puff, and too little presumption to impose, he has offered to the world, at the merely nominal price of 25 cents, the fruit of some twenty years' most successful practice."—Herald.

"No teacher or parent should be without the knowledge imparted in this invaluable work. It would save years of pain, mortification and sorrow to the youth under their charge"—People's Advocate.

A Presbyterian clergyman in Ohio, writing of "Hunter's Medical Manual" says:—"Thousands of our youth, by evil example and influence of the passions, have been led into the habit of self-pollution, without realizing the sin and fearful consequences upon themselves and their posterity. The constitutions of thousands who are raising families have been enfeebled, if not broken down, and they do not know the cause or the cure. Anything that can be done so to enlighten and influence the public mind as to check, and ultimately to remove this wide-spread source of human wretchedness, would confer the greatest blessing next to the religion of Jesus Christ, on the present and coming generation. Intemperance (or the use of intoxicating drinks) though it has slain thousands, is not a greater scourge to the human race. Accept my thanks on behalf of the afflicted, and your co-worker in the good work you are so actively engaged in."

☞ Buchbinder, Krämer und Agenten werden an den billigsten Bedingungen versorgt.

Juni 14, 1854. nq1J

EVERY AMERICAN WILL READ IT.

The most intensely exciting Book ever written!!

Destined to be immensely Popular.

THE ARCH-BISHOP,

OR, ROMANISM IN THE UNITED STATES.

One Volume, 12mo of about 400 pages, embellished with numerous beautiful Engravings. Price, $1.00.

That this will be a volume of more than ordinary interest, is attested by the fact that though it has only been anounced a few weeks, the orders already amount to upwards of 4000 copies. It is a truthful, unadorned narrative of the plans, doings, and designs of the Catholic party in the United States. The volume presents facts which will startle the whole American people, for, while we have been resting in fancied security, a formidable system has been at work, and is working now, to undermine our liberties.—We do not ask you to believe any thing but what we prove, and our proof cannot be gainsayed. We leave the old world and former times to themselves, and present scenes, and deeds of crime enacted within the last fifteen years, and in our own land, YES! IN AMERICA! which will rouse the whole American people to their danger and duty. These things are so; the conviction is forced upon us, and we present them to the American and protestant world, without fear or exaggeration.

☞ Orders will be filled in the order in which they are received.

☞ Agents wanted in every County in the United States.

Wm. WHITE SMITH, publisher.
195 Chesnut Street, Philadelphia.

Nov. 22. —3w

Ernstliche Nachricht.

Alle Solche, die noch für ärztliche Bedienung und Medizin schuldig sind an Doktor Charles E. Hoffman, und an die früher bestandene Firma der Doktoren Hoffman und Leisenring, letzthin von Millerstown, Lecha Caunty, sind hiermit ersucht, ohne Fehl zwischen nun und dem 10ten Januar, 1855, abzubezahlen, an den Unterschriebenen in Millerstown, in dessen Händen die Bücher von Doktor Hoffman sind, so wie auch die Firma-Bücher von Hoffman und Leisenring. Da dies die letzte Nachricht ist, die deswegen gegeben wird, so ist erwartet daß niemand versäumen wird innerhalb obengesagter Zeit anzurufen und Richtigkeit zu machen, um weitere Umständen zu vermeiden.

Harrison Miller.

November 22. nq6m

German's Bildniß.

Bildnisse des verstorbenen Ehrw. Benjamin German sind in unserm Buchstohr zu 10 Cents das Stück zu haben. Ein manches Gemeindeglied, denen das Andenken seines treuen Lehrers theuer ist, wird sich zu diesem Preise gerne dessen Bildniß anschaffen.

Leder und Schuh-Materialien

Stohr,

No. 34 Ost-Hamilton-Straße, zwischen der deutsch-reformirten Kirche und dem Postamte, in Allentaun.

Die Unterzeichneten haben soeben, in Verbindung mit der früher von ihrem Vater Jacob Mosser betriebenen Gerberei, besagten Stohr an obigem Standplatze geöffnet, woselbst sie ein vollständiges Assortiment von Leder von jeder Beschreibung, und Schuh-Trimmings, wie alle andere Artikel, welche Schuhmacher gebrauchen, als Kalbsfelle, Morocco's, Oberleder, Leinings etc. beständig zum Verkauf halten; wie auch ein allgemeines Assortiment von Hemlock und Eichen Sohlleder. Gebenfalls Geschirr- und jedes andere Leder für Sattler.

Indem beide praktische Gerber sind, so können sie zuvertraulich sichern, daß alle Artikel die sie verkaufen, so sind, wie sie dieselben repräsentiren.—Sie hoffen daher, durch niedrige Preise und Befriedigung ihrer Kunden, auf liberale Unterstützung.

W. K. und J. K. Mosser.

Allentaun, Sep. 13, 1854. nq3M

Hurrah für wohlfeile Uhren!

Gute 30 Stund Yänkie Uhren, warrantirt zu

1 Thaler 25 Cents.

Gewöhnliche Gläser auf Sackuhren gemacht

für 6¼ Cents.
Beste do. do. 12½ Cents

Joseph Ilko und Co.

Benutzen diese Gelegenheit dem Publikum achtungsvoll anzuzeigen, daß sie einen

neuen Watsch- und Juwelry-Stohr

angefangen haben, erste Thüre oberhalb Schnurman, Neuhard und Co's Stohr, und gerade der Oddfellows Halle gegenüber, wo sie einen Stock Waaren eingelegt haben der nicht übertroffen werden kann, und sie sind fest entschlossen die billigen New-Yorker Preise hier einzuführen und an denselben zu verkaufen.

Leute die Yänkie- oder Sackuhren brauchen, können folgende Liste und Preise einsehen und sich überzeugen, daß bei Joseph Ilko und Comp. diese Sachen billiger verkauft werden als irgend sonstwo.

Gute goldne Lepine Watschen, warrantirt gut Zeit zu halten, für	$24 bis	$30
Gute goldene detached Leaver,	25 "	35
Patent Leaver,	35 "	100
Goldne Patent Leaver Hunting Watsches	45 "	125
Gute silberne Lepine,	8 "	12
" " Detached Leaver,	10 "	15
" " Patent Leaver,	18 "	25

Brustnadeln für 6¼ Cts. bis $10.
Ohrringe zu 12½ Cts. bis $10.

Nebst obigen haben sie noch ein allgemeines Assortement von Juwelry und Silberwaaren zu weitläufig hier anzuführen.

☞ Alle Waaren werden warrantirt das zu sein für was sie verkauft werden.

Reparaturen an Sackuhren, u. s. w. werden schnell, gut und billig verrichtet, und da Hr. Ilko bekannt ist als ein vorzüglicher Arbeiter in diesem Geschäft, hoffen sie auf einen liberalen Theil des öffentlichen Zuspruchs.

Allentown, Juni 28. nq1J

Wegziehung.

Licht! Licht! Licht!

M. B. Dyott & Kent

sind gezogen nach ihrem neuen Stohr und Factory,

No. 74 Süd Zweite Straße, Philadelphia,

(fünf Thüren unterhalb ihrem alten Stand.)

Durch vermehrte Geschäftsbequemlichkeiten sind wir in Stand gesetzt, Kaufleuten und Andern Gas-Fixturen und Lampen von jeder Benennung, die von keinem im Staat an Qualität oder Schönheit übertreffen werden, an den niederstenManufakturpreisen zu offeriren. Unser Steck umfaßt

Dyott's Patent Pine Oel Lampen,

(die besten in der Welt,)

Brennfluid und Solar Schmalzlampen,

Chandeliers,

für Gas, Pine Oel, Solar Schmalz und Fluid,

Hall und Patent Spring Handlaternen,

Globen, Gläser, Dochte, Pine Oel und Fluid,

Wholesale und Retail.

Kaufleute und Andere werden es zu ihrem Vortheil finden, anzurufen und unsern Steck und Preise zu examiniren.

☞ Besondere Aufmerksamkeit wird der Ausfertigung von Kirchen und andern öffentlichen Gebäuden gewidmit.

Okt. 4. nq3M

Kurire dich selbst!

Der Taschen-Esculapius,

oder: Jedermann sein eigner Arzt.

Die fünfzigste Ausgabe, mit mehr als einhundert Abbildungen, geheime Krankheiten jeder Art und Form und Mißbildungen des Zeugungssystem darstellend; mit Hinzufügung einer Abhandlung über die Krankheiten der Frauenzimmer, welches von der größten Wichtigkeit ist für Personen die verheirathet sind oder sich zu verheirathen gedenken. Von

William Young, M. D.

Kein Vater sollte sich schämen seinem Kinde ein Exemplar des Esculapius zu geben. Es kann dadurch von einem frühen Grabe gerettet werden. Kein Jüngling oder Jungfrau sollte in den Ehestand treten, ohne den Taschen Esculapius gelesen zu haben. Niemand der einen gewissen Husten leidet, an Seitenschmerz, unruhigen Nächten, nervösen Gefühlen oder andern dyspeptischen Sensationen, sollte einen Augenblick länger säumen den Esculapius zu lesen. Haben Verheirathete oder Unverheirathete irgend ein geheimes Uebel, leset dieses nützliche Buch, indem es schon Tausende solcher Unglücklichen aus dem Todesrachen gerissen hat.

☞ Wer 25 Cents in einem Briefe sendet, erhält ein Exemplar dieses Buches durch die Post zugesandt, oder 5 Exemplare für einen Thaler.

Addresire postfrei:

Dr. Wm. Young,
No. 152 Spruce St., Philadelphia.

October 25, 1854. nq1J

Nachricht

wird hiermit gegeben an die Erben, Creditoren und alle diejenigen, welche interesirt sind in den Vermögen und der Hinterlassenschaften folgender in Lecha Caunty verstorbenen Personen, nämlich:

Die Rechnung von Samuel Smith, Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Weaver.

Die Rechnung von William Leinberger, agirender Administrator des verstorbenen David Frantz.

Die Rechnung von Reuben Stähler und Christian Schantz, Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Schantz.

Die Rechnung von Enos Nace, Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Lewis Adam.

Die Rechnung von Daniel Peter, Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Bar.

Die Rechnung von Jesse Grim, Guardian von Peter W. H. Deschler.

Die Rechnung von Elias Nex, Guardian von Reuben Ferber.

Die Rechnung von Peter und Reuben Snyder, Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Snyder.

Die Rechnung von Peter und Reuben Snyder, Administratoren des verstorbenen Daniel Snyder, welcher Guardian von George, Clarissa und Charles Snyder gewesen war.

Die Rechnung von Elias Scherer und Jonas Scherer, Administratoren der Hinterlassenschaft des verstorbenen Solomon Scherer.

Die Rechnung von Jacob Hartman und John Snyder, Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Charles Hartman.

Die Rechnung von Samuel Hottel und John Erhard, Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Erhard.

Die Rechnung von Samuel Hottel und John Erhard, Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Erhard, welcher der Guardian von Erwin H. Wieand und Lewis H. Wieand, minderjährige Kinder des verstorbenen Charles Wieand, gewesen war.

Die Rechnung von Abraham Frantz, Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Roth, von Nord-Wheithall Taunschip.

Die Rechnung von Henry Knappenberger, Administrator von der Hinterlassenschaft der verstorbenen Barbara Knappenberger, von Nieder-Macungie Taunschip.

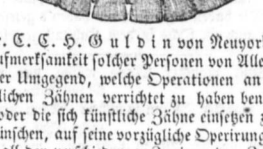
Daß die Executoren und Administratoren der besagten Hinterlassenschaften und Guardians ihre Rechnungen in der Registrators-Amtsstube in Allentown, in und für Lecha Caunty, eingetragen haben—welche Rechnungen dem Waisengericht von besagtem Caunty, zur Bestätigung vorgelegt werden sollen, im Courthause in besagter Stadt, auf Dienstags den 2ten Januar, 1855, um 10 Uhr Vormittags.

Samuel Colver, Registrirer.

Allentown, Dec. 6. nq6C

Chirurgischer und mechanischer

Zahnarzt.



Dr. C. C. H. Guldin von Neuyork lenkt die Aufmerksamkeit solcher Personen von Allentaun und der Umgegend, welche Operationen an ihren natürlichen Zähnen verrichtet zu haben benöthigt sind, oder die sich künstliche Zähne einsetzen zu lassen wünschen, auf seine vorzügliche Operirungsweise in all den verschiedenen Zweigen der Zahnarzneikunde.

Da er bereits eine siebenjährige Erfahrung in seiner Profession genossen hat und alle werthvollen Verbesserungen benutzt, so weiß er, daß er allen Patienten die beste Hülfe zu leisten vermag, welche diese Kunst vermögend ist.

Referenzen: Ehrw. Thomas DeWitt, D. D., Ehrw. Charles M. Jamefon, F. Clarkson, M. D., Wm. Underhill, M. D., Neu-York City.

Seine Office ist gegenwärtig im „American Hotel," aber Patienten werden auf Verlangen auch in ihren Häusern besucht.

November 8. nq1Y

Gelegenheit zum Geldmachen!

Eine profitliche und ehrliche Beschäftigung!

Der Unterzeichnete wünscht in jedem County und Town der Union einen Agenten zu haben. Ein Capital von nur 5 bis $10 ist dazu erforderlich und irgend ein unternehmender, energischer Mann kann von 3 bis $5 per Tag machen; ja, viele der jetzt beschäftigten Agenten realisiren das Doppelte jener Summe. Jede Auskunft wird gegeben, wenn man sich mit postfreien Briefen wendet an

Wm. A. Kinsler,
Box 601, Philadelphia, Pa.

November 15. *4m

Bürsten u. Schmied-Blasbälge.

Ein Premium von einem Silber-Madaillon wurde bei der Staatsfair von 1854 an Geo. W. Metz und Söhne ertheilt für die besten Schmied-Blasbälge. Sie haben ebenfalls ein großes Assortement von Küchen- und Foundry-Blasbälgen auf Hand, mit drei verschiedene Patterns der anerkannt besten Tew-Eisen. Das variirteste Assortement vorzüglicher Bürsten in ihrer eigenen Manufaktur kann gleichfalls erhalten werden, beim Großen und Kleinen, zu den niedersten Citypreisen, an

No. 317 Market Straße, 5 Thüren oberhalb der Achten, Philadelphia.

November 22, 1854. nq6M

Warnung.

Ich der Unterschriebene habe am 23sten November 1854 zwei Versprechungs-Noten an David Kelchner ausgestellt. Da ich aber keinen Werth dafür erhalten habe, so warne ich hiermit Jedermann sene Noten nicht zu kaufen, indem ich nicht willens bin dieselbe zu bezahlen.

Peter Miller.

Wichtig für Gäulsdoktor, Bauern, und Fuhrleute.

Geo. W. Merchant's berühmtes

Oel für Pferde,

Unvergleichlich in der Geschichte der Medizin als das merkwürdigste äußere Anwendungsmittel das noch je entdeckt wurde!

Für Pferde und Menschen.

Eine mehr als 16jährige Erfahrung hat die Thatsache festgestellt, daß Merchant's berühmtes Oel für Pferde oder Universal Familien Embrocation die meisten Fälle heilt und alle solche lindert als:

Spath, Schwinde, Ringbene, Windgallen, Pell-Ilebel, Verkältungen, zerbrochene Hufe, Schrammen, frische Wunden, Verrenkungen, Quetschungen, Fistula, Lähmungen, gefrorene Füße, Rheumatism, Bißwunden von Thieren, Verbrennungen und Verbrühungen, Frostbeulen, aufgerissene Hände, Krämpfe, Zusammenziehen der Muskeln, Geschwülste, Schwachheit der Gelenke, verhärtete Brüste, u. s. w., u. s. w., u. s.

Der unvergleichliche Erfolg dieses Oels in der Heilung von Krankheiten der Pferde und des Hornviehs, und selbst in Menschenfleisch, wird den Bauern täglich mehr bekannt. Es wird kaum geglaubt, außer von Solchen die es seit längerer Zeit in ihren Ställen und Häusern zum Gebrauch halten, welch ein Belauf von Schmerzen, Leiden und Zeit durch die zeitige Anwendung dieses Oels erspart wird.

☞ Seid vorsichtig und überzeugt daß der Name des einzigen Eigenthümers, George W. Merchant, Lockport, N. Y., im Glase auf der Seite der Flasche und seine Handschrift über dem Kork sich befindet.

Alle an den Eigenthümer addreßirte Bestellungen werden prompt berücksichtigt.

Verschafft euch ein Pamphlet von den Agenten und leset welche Wunder diese Medizin schen verrichtet hat.

Zum Verkauf bei Lewis Schmidt und Co., Allentown; Bruner und Brüder, Catasauqua; S. und P. Groß, Schneckville; und im Großen bei Gilbert, Wentz und Co., F. W. Dyott und Sohn, F. Klett und Co., Philadelphia.

Mai 3, 1854. nq1J

Universal

Kräuter-Salbe

Dies ist ein rein vegetabitisches Heilmittel und kann in allen Fällen mit der vollkommensten Sicherheit bei Kindern wie bei Erwachsenen angewandt werden.—Es wurde in allen folgenden Fällen erprobt und hat sich bewährt als eine Kur für

Wehe Brüste, das „böse Ding" (Panaritium), Zahnweh, Tetter, alle Arten Geschwüre und Geschwülste, Wunden mit Rothlauf, u. s. w.

Durch den außerordlichen Erfolg, womit der Gebrauch des obigen Mittels in allen obigen Plagen gekrönt wurde, sind die Eigenthümer veranlaßt worden, es dem Publikum anzubieten, mit der gewissen Zuversicht, daß sich dasselbe nach einem billigen Versuch als das beste Mittel erweisen wird, das man je für angeführte Fälle gebraucht hat. Besonders für wehe Brüste, das böse Ding und Zahnweh ist es ausgezeichnet und sollte allgemein bekannt werden.

Die Salbe ist ebenfalls mit dem besten Erfolg gebraucht werden in Fällen von

Distemper bei Pferden.

Die Eigenthümer wollen übrigens ihre Salbe nicht mit überflüssigen lobeserhebungen überhäufen; sie verlangen nur, daß man einen billigen Versuch damit anstelle, worauf ihre Vertrestlichkeit selbst in die Augen fallen wird.

Preis.—Die kleinen Schachteln kosten 25, die großen 37½ Cents.—Volle Anweisungen denselben sich bei jeder Schachtel.

☞ Zu haben, beim Großen und Kleinen, im Buchstohr von

Keck, Guth und Trexler.

August 9. nq6v

Dr. H. Fischel,

(ehemals mehrere Jahre praktischer Zahnarzt in dieser Stadt,)

ist wiederum hier wohnhaft, und hat seine Office im westlichen Ende der Oddfellows' Halle, wo er bereit ist, denen aufzuwarten, welche seine Dienste als chirurgischer und medizinischer Zahnarzt bedürfen.

Allentown, Dec. 13, 1854. nq3M

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Daniel Oswald, sen., letzthin von Lynn Taunschip, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle diejenigen daher, welche noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiemit aufgefordert innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen.—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, sind ebenfalls ersucht solche innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzubringen.

Israel Oswald, } Ex'ors.
Jonas Oswald, }

November 29. nq6m

Großes Scheibenschießen.

Auf Dienstags den 26sten December, (zweiter Christag) soll am Hause von Henry Strauß, in Südwheithall, Lecha Caunty, ein Großes Schwein, von etwa 300 Pfund, mit Schrot herausgeschossen werden, wozu alle Schützen in der Nähe und Ferne eingeladen sind. Kommt herbei und probirt euer Glück und eure Geschicklichkeit!

Viele Schützen.

December 6. *3m

Bank-Nachricht.

Die Unterschriebenen geben Nachricht daß sie bei der nächsten Gesetzgebung von Pennsylvaniey Applikation machen werden, für die Inkorporation einer Bank mit allgemeinen Disconto- und andern Bankier-Privilegien, welche in der Stadt Catasauqua, Lecha Caunty, errichtet werden soll, unter dem Namen: Bank von Catasauqua, mit einem Capital von Zweihunderttausend Thaler, und mit dem Privilegium, dasselbe auf Dreihundert tausend Thaler vermehren zu dürfen, und Operationen zu beginnen sobald die Zweihunderttausend Thaler einbezahlt sind.

Joseph Laubach,	Uriah Brunner,
Augustus H. Gilbert,	Reuben Pattersen,
William Getz,	" Steinwagen,
Isaac E. Chandler,	Charles Graffin,
W. W. Stroud,	Charles G. Schneller,
Charles Reik,	S. H. Laciar,
Esaias Rehrig,	Levi Haas,
Joseph Lazarus,	Owen Rice,
Charles Seigle,	J. W. Fuller,
Thomas Frederick,	F. B. Martin,
Joshua Hunt, jr.	John Thomas,
John Williams,	Samuel Colver.

Juni 28, 1854. nq6v

Charles S. Massey,

Uhrenmacher und Juwellen-Händler,

No. 23 Ost-Hamilton Straße, gerade gegenüber der deutsch-reformirten Kirche, **Allentaun,**

Macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum die Anzeige, daß er soeben von New-York zurückgekehrt, mit einer großen Auswahl von Waaren, als

Hausuhren, Mantel-Uhren,

von allen Styles und Mustern; goldne und silberne Sackuhren; goldene, silberne und andere Ketten, Schlüssel und Siegel, goldene und silberne Bleifedern, Ohringe, Fingerringe, Brustnadeln, Bracelets, Medallione, Cuffpins, goldene und stahlerne Federn, silberne Eß- und Theelöffel, Aeoleans, Accordeons, Spielboxen, Flöten, Pfeifen, Fernglüser, Taschen-Compasse, goldene, silberne und andere Brillen, für jedes Alter, so wie alle andere Artikel, welche in das Juwelen-Fach gehören. Seine Preise sind so niedrig als in den großen Etablißements unserer Seestädte, und seine Waaren werden immer gefunden werden wie er sie vorgiebt; er wird niemand meßingne Ohrringe für goldene anpassen, oder zinnerne Waaren für silberne verkaufen.

☞ Haus- und Sackuhren werden fortwährend reparirt, und Flickarbeit von jeder Art wie früher verrichtet—und er steht ein Jahr gut für seine Arbeit. Auch reparirt er Spielboxen, Accordeons u. s. w. Er ist dankbar für bisherige Kundschaft und hofft auf ferneren Zuspruch.

C. S. Massey.

Allentown, Sept. 27. nq3M

Leder! Leder!

William Grim,

macht seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige, daß er das Currier- oder Lederbereiter-Geschäft noch immer, und zwar ausgedehnter als einmal betreibt, am Ecke der West-Hamilton und Achten Straße, gegenüber Hagenbuch's Gasthaus. Sein eben eingelegter vortrefflicher Stock besteht aus Leder von jeder Beschreibung, welches er an den allerniedrigsten Preisen absetzen wird, als da ist

Hemlock und Eichen Sohlleder von der allerbesten Sorte von verschiedenen Preisen, je nach der Qualität; Kalbfelle und Oberleder, spanische Kidds, u. s. w.,

alles vom besten und ganz billig. Er verkauft sein Leder so wohlfeil als man es in Philadelphia bekommen kann.

Thran von vorzüglicher Qualität immer auf Hand und an Philadelphiaer Preisen zu verkaufen.

Häute von jeder Art werden an den höchsten Preisen im Austausch für Waare oder für Baargeld angenommen.

☞ Irgend Jemand, der etwas aus diesem Fache braucht, wird es nie verfehlen wenn er ihm anruft, indem er nirgends billiger und mehr zur Zufriedenheit bedient werden wird.

Dankbar für bereits genossene liberale Unterstützung, wird er sichs immer angelegen sein lassen, seine Kunden mit Pünktlichkeit zu bedienen und die Zahl derselben zu vermehren. Jedermann ist freundschaftlich eingeladen anzurufen.

Allentown, Sept. 27. nq6v

Achtung!

Independent Lowhill Reifel Rängers!

Ihr habt Euch zu versammeln am Dienstag den 26sten December, (2. Christag,) um 12 Uhr Mittags, am Hause von Peter Lentz, in Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, in voller Uniform, um sich in der Kriegskunst zu üben. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Zur nämlichen Zeit soll auch auch ein Appiel-Gericht gehalten werden.

Auf Befehl von Peter Lentz, Capt.

☞ Am nämlichen Ort soll auch eine Auction mit allerlei Stohrwaaren stattfinden, darunter Satinetts, Kattune, Alpaccas, Halstücher, Schawls, Mouslin de Lains, Westenzeuge, und noch manche andere Güter zu umständlich zu mellden.

Aufwartung von P. u. A. Lentz.

December 6. nq3w

Blänks!

Blänks, Deeds, Mortgages, u. s. w., schön und sauber auf gutes Papier gedruckt—so wie auch vortreffliches Pergament—zu verkaufen an den rechten Preisen bei

Keck, Guth und Trexler.

Allentaun, März 15.